



Enisas Tagebuch

**Mobiles Theaterstück
zum Thema Asyl**

ueTheater Regensburg

**Anna Isabelle Günther – Enisa
Armin Kind – Sprecher
Kurt Raster – Autor/Regisseur**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das ueTheater war mit seinem Forumtheaterstück „Asyl – Menschen wie Menschen behandeln“ einige Jahren in Bayern unterwegs. Immer wieder wurden wir bei Auftritten von anwesenden Lehrerinnen und Lehrern gebeten, das Stück auch in Schulen aufzuführen. Leider war dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Mit dem Stück „Enisas Tagebuch“ wollen wir diese Lücke füllen. Es entstand bereits vor einigen Jahren auf Anregung der Regensburger „Bürger_innen-Initiative Asyl“ (BI Asyl). Damals führten wir es unter dem Namen „lieber sterben“ auf.

Wir haben das Stück aktualisiert, mussten aber leider feststellen, dass sich nicht allzuviel geändert hat. Nach wie vor ist der Hauptgrund für Flucht Krieg, nach wie vor sind die am meisten Betroffenen Kinder.

Doch die authentische Geschichte der kleinen Enisa zeigt besonders deutlich, dass uns jede Flucht angeht und angehen muss. Ob es nun der Krieg in Syrien, Irak, Afghanistan, Jugoslawien, Somalia oder Libyen ist, immer ist der Westen maßgeblich involviert. Sei es als direkter Kriegsteilnehmer oder als Lieferant für Kriegsmittel jeder Art. Besonders Deutschland als drittgrößter Waffenexporteur der Welt hat hier eine besondere Verantwortung.

„Enisas Tagebuch“ will durch Aufklärung Verständnis und Mitmenschlichkeit wecken, damit Fremdenfeindlichkeit und Rassismus keine Chance haben.

Mit freundlichen Grüßen, Kurt Raster

Inhalt

Das Stück „Enisas Tagebuch“ ist als szenische Lesung angelegt und erzählt in Tagebuchform aus der Sicht des 10jährigen Mädchens Enisa die authentische Geschichte einer Roma-Familie, die vor Krieg und Pogromen aus dem Kosovo nach Deutschland flüchtet und unter dramatischen Umständen wieder abgeschoben wird.

Zwischen den einzelnen Tagebuchsequenzen informiert ein Sprecher über die vielfältigen Aspekte der Asylproblematik, angefangen bei den verschiedenen Ursachen von Flucht bis hin zur aktuellen Situation. Videoeinspielungen illustrieren die einzelnen Szenen und bebildern die geschilderten sozialen und politischen Fakten.

Umsetzung

- Das Stück kommt mit einfachsten Mitteln aus. Alles Nötige wird von uns mitgebracht. Besondere Technik, Licht, Ton oder Beamer, ist nicht erforderlich bzw. wird mitgebracht. Ausnahme: Reisen die Darsteller per Bahn an, muss vor Ort eine Lichtenanlage vorhanden sein.
- Mindestspielfläche: 4 m Breite, 3 m Tiefe. Es ist nicht unbedingt nötig, dass die Spielfläche erhöht ist, es wäre aber von Vorteil, damit alle Schüler/innen gute Sicht haben.
- Der Raum muss zumindest im Bereich der Bühne abgedunkelt werden können. Eine komplette Verdunkelung ist aber nicht erforderlich.
- Um den Schulen die Organisation zu erleichtern, ist der Ablauf zeitlich auf zwei Schulstunden begrenzt. Die Aufführung selbst dauert knapp 60 Minuten. Eine Diskussion schließt sich an, in der die Schülerinnen und Schüler ausgiebig Gelegenheit haben, mit den Akteuren das Gesehene zu reflektieren.
- Bis zu drei Vorstellungen können hintereinander gespielt werden, dann muss eine Mindestpause von einer Stunde eingerechnet werden.

- Die Besetzung besteht aus einer Schauspielerin und einem Schauspieler. Sofern es dem Autor/Regisseur möglich ist, kommt auch dieser zu den Aufführungen mit.
- Die Zuschauerzahl ist auf 100 Schüler/innen pro Vorstellung begrenzt.
- Eine Parkmöglichkeit für einen Pkw sollte in der Nähe sein.
- Frei Termine finden Sie unter:
<http://www.uetheater.de/index.php/mobiles-schultheater/enisas-tagebuch#termine>

Zielgruppe

- Das Stück ist für Jugendliche ab der siebten/achten Jahrgangsstufe sinnvoll, also etwa ab 13/14 Jahren.
- Es eignet sich prinzipiell für alle Schularten, von Förder- und Hauptschulen über berufliche Schulen bis hin zu Gymnasien und berufliche Oberschulen.

Kosten

- Je nach Entfernung von Regensburg kostet die erste Vorstellung zwischen 375 € und 475 €. Für jede weitere Vorstellung am gleichen Tag gibt es 50 € Abschlag.
- Die Fahrtkosten betragen zwischen 40 € und 80 € Grundpauschale plus 15 Cent/km. Ab 500 km Entfernung sind die Kosten für die Anreise per Bahn zu tragen.
- Ab einer Entfernung von 200 km muss eine Übernachtungsmöglichkeit für 2 Personen zur Verfügung gestellt werden.
- Wird nur eine Aufführung gebucht, müssen wir leider ab einer Anfahrt von 150 Kilometern einen Aufschlag von 50 Euro berechnen. Bei zwei Aufführungen am gleichen Tag entfällt dieser Aufschlag.
- Kleiner Tip: Um Kosten zu sparen kann sich eine Schule mit einer anderen zusammenschließen. Liegen die Auftrittsorte nicht zu weit auseinander, bleibt es bei der Ermäßigung für eine 2te und 3te Aufführung.

Presse

- "Nach der Vorstellung konnten die Schüler noch mit den Schauspielern über die Themen Asyl, Flucht und Vertreibung diskutieren und sie schienen sichtlich bewegt von der Aufführung. 'Könnt ihr euch vorstellen, dass ihr so was auch mal erlebt?', fragte Regisseur Kurt Raster. In der ersten Reihe meldete sich ein kleiner Junge und ganz leise sagte er: 'Nein, weil so was doch überhaupt nicht schön ist.' Die Theatermacher erklärten den Schülern, dass Flüchtlinge Menschen sind wie sie und dass wir an allem, was in der Welt passiert, nicht unschuldig seien. 'Wir müssen eine Welt schaffen, in der niemand mehr fliehen muss', lautete der Appell des ueTheaters: 'Es ist so einfach.'" (Straubinger Tagblatt)

Vor/Nachbereitung

Für unser Stück „Enisas Tagebuch“ stellen wir umfangreiches Hintergrundmaterial sowie einen ausgearbeiteten Stundenplan zur optionalen Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. (Verfügbar ab Mai 2016)

Kontakt

Kurt Raster
 Erikaweg 13
 93053 Regensburg
 Tel: 0941 / 700 299
 Mail: kontakt@uetheater.de
 Web: www.uetheater.de



Gymnasium Dorfen



Gymnasium Dorfen